

Pressemitteilung der Jungen Ärztinnen und Ärzte von ALM e.V. und BÄMI e.V.:

Junge Fachärztinnen und Fachärzte: GOÄneu gefährdet unsere Zukunft und die medizinische Labordiagnostik

Berlin, 09. Juni 2026

Mit Blick auf die morgen beginnende Gesundheitsministerkonferenz (GMK) warnen die Jungen Ärztinnen und Ärzte des ALM e.V. und des BÄMI e.V. vor einer weiteren Schwächung der fachärztlichen Labordiagnostik. Die derzeit diskutierte GOÄneu setzt aus ihrer Sicht falsche Signale und bildet die fachärztliche Labordiagnostik in der vorliegenden Form nicht sachgerecht ab. Gemeinsam mit den Folgen der bereits 2025 umgesetzten Laborreform im EBM gefährdet sie die wirtschaftliche Stabilität, Innovationsfähigkeit und Versorgungssicherheit fachärztlicher Labore.

Ärztliche Indikationsstellung, Beratung, Befundinterpretation, Qualitätssicherung und die Bewertung diagnostischer Verfahren sind Kernaufgaben der Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Transfusionsmedizin und Humangenetik. Gerade angesichts wachsender Anforderungen an Qualitätssicherung, Digitalisierung, IT-Sicherheit und die strukturierte Bereitstellung diagnostischer Daten braucht es leistungsfähige fachärztliche Strukturen. Diese geraten jedoch durch die EBM-Laborreform und die geplante GOÄneu zunehmend unter Druck, weil erhebliche Kostensteigerungen, drohende strukturelle Abwertungen ärztlicher Laborleistungen und fehlende Transparenz bei den Kalkulationsgrundlagen zusammenkommen.

GOÄneu darf wirtschaftlichen Druck nicht verschärfen

„Die vorliegende GOÄneu bildet die fachärztliche Labordiagnostik in dieser Form nicht sachgerecht ab“, erklärt **Dr. med. Fabian Lobmeyer**, Co-Sprecher der AG Junge Ärztinnen und Ärzte des ALM e.V. „Wer ärztliche Verantwortung, Qualitätssicherung und Innovation im Labor erhalten will, darf Laborleistungen nicht strukturell abwerten. Es geht uns dabei nicht allein um Vergütung, sondern um die Perspektive eines ärztlichen Fachgebiets, das für Diagnostik, Therapieentscheidungen, Infektionskontrolle und Patientensicherheit unverzichtbar ist. Investitionen in qualifiziertes Personal, moderne Analytik, Digitalisierung, Automatisierung und Qualitätsmanagement setzen verlässliche Rahmenbedingungen voraus.“

„Die Laboratoriumsmedizin ist ein ärztliches Fachgebiet, das medizinisch hoch relevant ist und an vielen Stellen entscheidend für Prävention, Diagnosestellung, Therapie und Patientensicherheit mitentscheidet“, betont **Dr. med. Nathalie Winkler**, Co-Sprecherin der AG Junge Ärztinnen und Ärzte des ALM e.V. „Damit die neue fachärztliche Generation Verantwortung übernehmen und die Labordiagnostik weiterentwickeln kann, brauchen wir nachvollziehbare, planbare und sachgerechte Rahmenbedingungen.“

Infektionsdiagnostik braucht fachärztliche Einordnung

Auch aus Sicht der jungen Ärztinnen und Ärzte im BÄMI e.V. ist die Entwicklung kritisch. Mikrobiologische und virologische Diagnostik muss hohe Qualitätsstandards erfüllen. Hierfür ist eine

fachärztliche Gesamtverantwortung für sämtliche diagnostische und qualitätssichernde Prozesse unabdingbar. Auch infektionsmedizinische Beratungen zur durchzuführenden Diagnostik und antiinfektiven Therapie im Sinne des diagnostic und antibiotic stewardship sowie ärztliche Hygieneberatung und Infektionsprävention sind eng mit fachärztlicher Expertise verbunden. „In der Mikrobiologie und Infektionsdiagnostik entscheidet die fachärztliche Einordnung oft darüber, ob Patientinnen und Patienten schnell und richtig behandelt werden können“, erklärt **Dr. med. Aida Bajraktarevic**, Sprecherin der Jungen Ärztinnen und Ärzte beim BÄMI e.V. „Eine Gebührenordnung, die ärztliche Verantwortung im Labor nicht angemessen abbildet, schwächt nicht nur unser Fachgebiet, sondern gefährdet die Patientenversorgung insgesamt. Gerade vor dem Hintergrund von Antibiotikaresistenzen, komplexen Infektionen und wachsenden Anforderungen an Hygiene und Infektionsprävention brauchen wir starke fachärztliche Strukturen.“

Patientenversorgung der Zukunft sachgerecht und wertschätzend sicherstellen

Die Jungen Ärztinnen und Ärzte von ALM e.V. und BÄMI e.V. fordern daher eine grundlegende Nachbesserung der GOÄneu im Kapitel M, sachgerechte und transparente Kalkulationsgrundlagen für ärztliche Laborleistungen sowie verlässliche Rahmenbedingungen für Qualität, Innovation, Personal und Versorgungssicherheit.

„Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der Medizinischen Labordiagnostik aktiv mitzugestalten“, betonen **Dr. med. Fabian Lobmeyer, Dr. med. Nathalie Winkler und Dr. med. Aida Bajraktarevic** gemeinsam. „Dafür brauchen wir eine GOÄneu, die die fachärztliche Labordiagnostik sachgerecht abbildet, und Reformen, die Versorgung sicherstellen, statt sie wirtschaftlich zu gefährden.“

Hinweise für die Medien:

Mehr über die AG Junge Ärztinnen und Ärzte des ALM e.V. finden Sie auf der Website:

<https://www.alm-ev.de/aktivitaeten/arbeitsgruppen/ag-junge-aerztinnen-und-aerzte/>

Mehr über die Sektion der Jungen Ärzte beim BÄMI e.V. finden Sie auf der Website:

<https://www.baemi.de/?page=ueberdenbaemi>

KONTAKT

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.

Design Offices, Leipziger Platz 16, 10117 Berlin

Telefon: 030 403 688 4100

E-Mail: presse@alm-ev.de

www.alm-ev.de

Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie – BÄMI e.V.

Robert-Koch-Platz 9, 10115 Berlin

Telefon: 030 2804 5618

E-Mail: berlin@baemi.de

www.baemi.de

Über den ALM e.V.: *Der ALM e.V. ist der Verband der Akkreditierten Labore in der Medizin und repräsentiert über 200 medizinische Laboratorien in Deutschland. Er engagiert sich für eine patientenzentrierte, qualitativ hochwertige und wirtschaftlich nachhaltige Labordiagnostik.*

Über den BÄMI e.V.: *Der Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie e.V. (BÄMI e.V.) vertritt die Interessen der Ärzte im Bereich der medizinischen Mikrobiologie, Infektionsepidemiologie, Infektionsprävention, Krankenhaushygiene und Infektiologie einschließlich antiinfektiver Therapie.*